

e-Government Kooperation in Österreich

Peter Pfläging

[<peter.pflaeging@wien.gv.at>](mailto:peter.pflaeging@wien.gv.at)

Stadt Wien, MA 14 - Rechenzentrum

**Leiter der e-Government
Arbeitsgruppe
„Integration & Zugänge“**



Warum Koordination im e-Government?

- Steigender Bedarf an
 - elektronischer Kommunikation zwischen Behörden
 - übergreifenden Verfahren
 - elektronischer Koordination zwischen und in Verfahren
 - „echten“ Online-Verfahren
 - Standards bei Behörden
- Keine unabhängigen Standards am Markt vorhanden

=> Open Data & Open Government



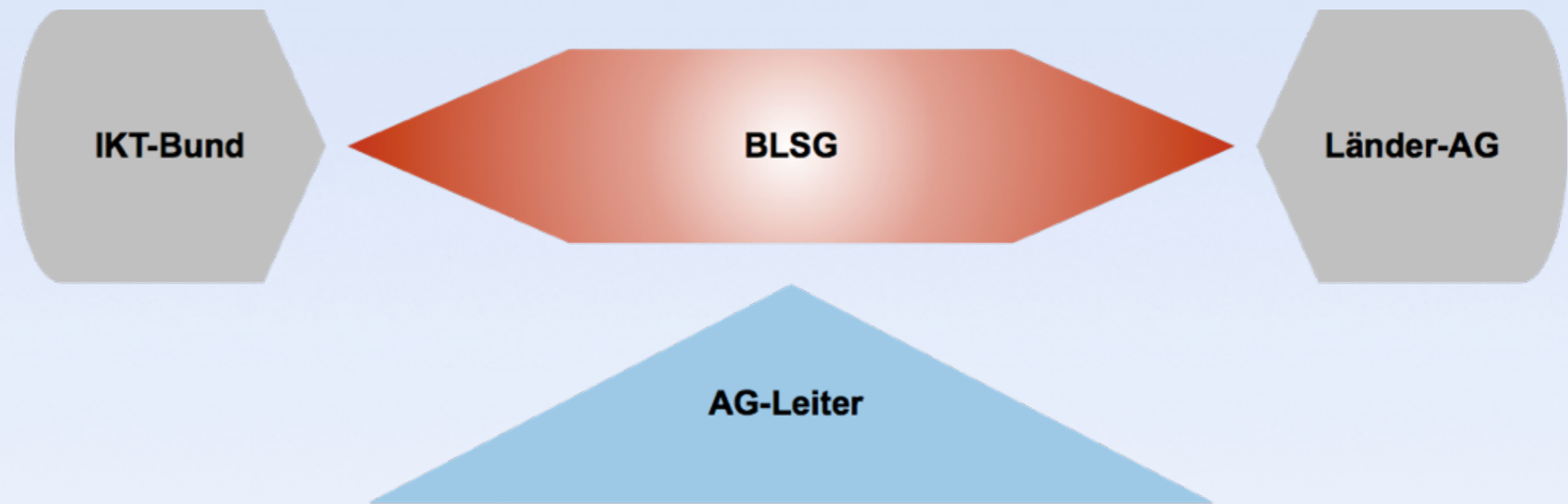
Die Lösung

- Etablierung von Behörden-Standards in Österreich
 - basierend auf einer e-Government Architektur
 - über einen Abstimmungsprozess akkordiert
 - auf bestehenden formalen Standards basierend
 - offen und publiziert

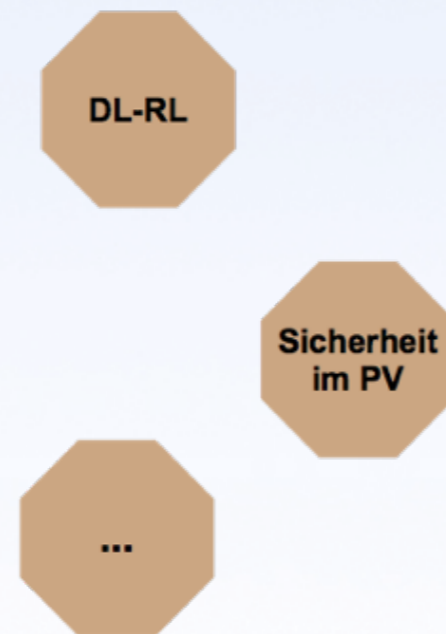
=> Arbeits- und Projektgruppen setzen um!



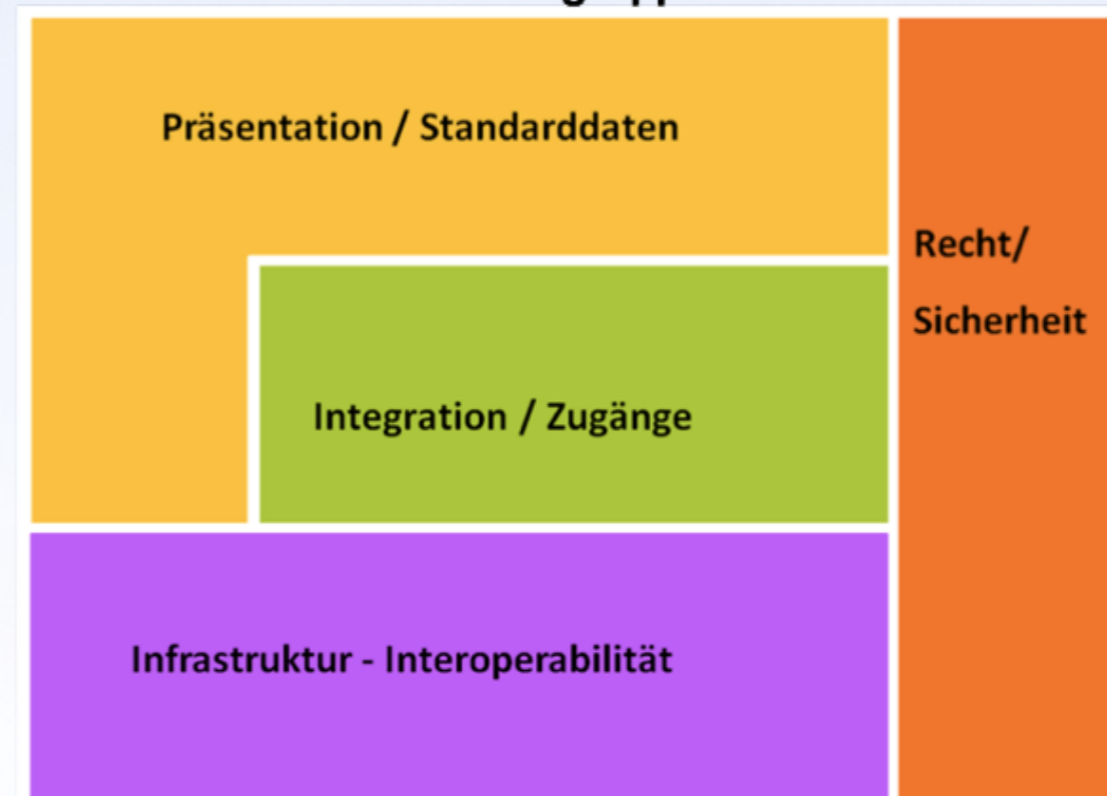
**G
R
E
M
I
E
N**



Projekte



Arbeitsgruppen



Arbeitsgruppen

- Aufgaben:
 - e-Government Architekturen
 - Definition von Standards wie Styleguide, Portalverbund, LDAP.gv.at, Amtssignatur,...
 - Abstimmung der Standards und Konventionen
 - Beratung und Mitarbeit an rechtlichen Normen
- Arbeitsform:
 - periodische Sitzungen (5 - 10 / Jahr)
 - Konsenz notwendig
 - Ergebnisse über Konsultationsmechanismus (Einstimmigkeit!)
- **Koordination der Arbeitsgruppen über die AG-Leiter Sitzung**



Mechanismus

- Bedarf an Standard entsteht
- AG bekommt einen Projektauftrag
- Konvention wird erarbeitet
- Dokumente durchlaufen Konsultationsmechanismus:
 - Alle Ministerien
 - Alle Bundesländer
 - Städtebund
 - Gemeindebund
- Dokument muss akkordiert sein um den Titel zu erhalten



Vorgangsweise

- Vertikaler Ansatz:
 - nur die Standards bearbeiten, die gebraucht werden
- In die Gesamtarchitektur einbetten
 - Aufgabe der AG-Leiter Runde
- Basierend auf offenen Standards und Best Practices
- Gemeinsame Arbeit an den Dokumenten



Problemfeld Aufwand: Beispiel AG-IZ 2009

- 5 Arbeitsgruppensitzungen mit 25 - 35 Teilnehmern (á 6h)
- 4 Unterarbeitskreise mit jeweils 8 - 10 Teilnehmern
 - 20 Sitzungen pro Jahr (á 3h)
- 11 Dokumente erstellt / überarbeitet (Umfang je 4 - 35 Seiten)
 - in den Konsultationsprozess geschickt
- 5 Projekte der Arbeitsgruppe
 - PVP 2.0
 - Sicherheitsklassen 3.0
 - Wirtschaftsportalverbund
 - Gesundheitsportalverbund
 - LDAP.gv.at
- Zusätzlich 5 Sitzungen der AG-Leiter (á 4h)



Problemfeld Abstimmung

- Konzepte
 - müssen in die IKT Landschaft der Behörden passen
 - der e-Government Architektur entsprechen
 - offen zu implementieren sein
- Notwendigkeit des Vertrauens aller in die AG-Leiter
 - technisch komplexe Materie
 - nicht von allen benötigt
 - kein Know How zum Zeitpunkt der Etablierung
- Disziplin bei allen Teilnehmern erforderlich



Info



- <http://reference.e-government.gv.at>